

# Zwanzig Köpfe (Proportions- und Disproportionsstudien)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Christian Wilhelm Ernst Dietrich wurde schon in jungen Jahren in Dresden Schüler von Johann Alexander Thiele (1685-1752). Auch August der Starke förderte ihn. 1734 reiste Dietrich in die Niederlande, 1743 nach Italien. Danach nannte er sich fortan Dietricy. 1764 wurde er Direktor der Malerschule der Meißner Porzellanmanufaktur, ein Jahr später Professor an der Dresdner Kunstakademie. Dietrich war in allen Kunstrichtungen zuhause: Seine Profession war die Nachahmung niederländischer (Inv. Nr. C 2017/5756,33), französischer und italienischer Meister. Sein Eklektizismus brachte ihm zeitgenössische Anerkennung, die sich jedoch im 19. Jh. im Zuge des wandelnden Kunstgeschmacks verlor. Geschätzt wurden auch seine Landschaftsdarstellungen und -radierungen, Johann Joachim Winckelmann bezeichnete Dietrich als »Raffael aller Zeiten in Landschaften«. Die zwanzig physiognomischen Köpfe auf dieser Zeichnung, die aus mehreren zerschnittenen Papierstücken zusammengesetzt ist, zeigen den Künstler als psychologischen und zum Teil humoristischen Porträtisten verschiedenster Gemütszustände.

Titel	Zwanzig Köpfe (Proportions- und Disproportionsstudien)
Inventarnummer	C 2017/5757,101
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Christian Wilhelm Ernst Dietrich</u> (Künstler / Künstlerin): * 30. Okt. 1712 Weimar – † 23. Apr. 1774 Dresden
Datierung	um 1740/50
Technik	Bleistift
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 19,70cm(Blatt) / Breite: 17,20cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof.  
Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite